



VERSTEHEN STATT VERURTEILEN

RATGEBERKOLUMNE
BLAUES KREUZ

Nadja Stocker



Die bewegende Geschichte des ehemaligen Drogenabhängigen lässt niemanden kalt. Es ist eine emotionale Reise von legalen und illegalen Drogen, Kriminalität, Selbstzerstörung und Hoffnungslosigkeit hin zu Überwindung, Selbstbestimmung, Freiheit, innerer Stärke und einer freudvollen Zukunft. Michel wuchs mit suchtkranken Eltern auf und kämpfte selbst über 20 Jahre mit Abhängigkeit. Seit über einem Jahrzehnt lebt er abstinent. Als Referent, Sucht-Coach, Peer-Mitarbeiter, Mitgründer von «Peerspektive» und Betreiber eines YouTube-Kanals setzt er sich aktiv gegen Stigmatisierung ein. Er ermutigt Betroffene und Angehörige, indem er zeigt: Sucht ist kein «lebenslängliches Urteil», sondern Genesung und Freiheit sind möglich. Zusammen mit Christian – einem Musiker, der nicht nur Töne formt, sondern Geschichten erzählt, zeigen sie ihr Bühnenstück «Die Lebensbeichte eines Ex-Junkies». Die Klänge des Stücks sind Fragmente einer Reise: roh, ehrlich, emotional – energiegeladen und mit künstlerischer Tiefe. Es gibt mutige Menschen, die Erfahrungen mit aussergewöhnlichen

Lebenssituationen gemacht haben und ihre Erkenntnisse nicht für sich behalten möchten. Es ist ihnen wichtig, offen darüber zu berichten und anderen Einblicke zu geben. Dabei begegnen sie Menschen authentisch und empathisch, hören aufmerksam zu und wahren stets persönliche Grenzen. Sie wissen, dass es einen Unterschied zwischen erlerntem Wissen und tatsächlich gelebter Erfahrung gibt. Ihr Wunsch ist es, verstanden zu werden und einen echten, ehrlichen Austausch zu ermöglichen. Und solche mutigen Menschen, sind Michel und sein Freund Antonius. Daher freuen wir uns, am 29. Mai in der Bachtornhalle ihr Bühnenstück zu zeigen. Denn auch wir vom Blauen Kreuz sind bestrebt, Menschen, die von einer Abhängigkeit betroffen sind, eine Stimme zu geben. Daher identifizieren wir uns ganz mit dem Motto des diesjährigen nationalen Aktionstags Alkoholprobleme im Mai «verstehen statt verurteilen», und laden die Bevölkerung herzlich ein, sich das Bühnenstück (kostenlos oder mit freiwilliger Spende) anzusehen.



052 624 78 88, info.sh-tg@blaueskruz.ch